Wissensmanagement im digitalen Wandel – Welche Veränderungen sind zu erwarten?

Die vielleicht zentrale Währung der Digitalisierung sind Daten. Digitale Technologien ermöglichen es Unternehmen, immer umfangreicher und genauer Daten zu ihren Geschäftsprozessen zu erheben. Doch riesige Datenmengen bieten Unternehmen alleine noch keine Mehrwerte. Vielmehr geht es heutzutage darum, die vorhandenen Daten richtig zu analysieren und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Wie sich der Umgang mit Daten, Wissen und Wissensmanagement durch die Digitalisierung verändern, thematisiert auf der LEARNTEC 2018 der Workshop „Wissensmanagement im digitalen Wandel". Vorab stand uns der Referent Herr Prof. Dr. Klaus North für ein Interview zur Verfügung.

eLearning Journal: Guten Tag Herr Prof. Dr. North. Können Sie zunächst sich und Ihre Tätigkeiten an der Wiesbaden Business School vorstellen?

Prof. Dr. Klaus North: Ich lehre seit langen Jahren internationale Unternehmensführung an der Wiesbaden Business School und entwickle in Forschung und Praxis anwendungsorientierte Konzepte zur wissensorientierten Unternehmensführung. Aus dieser Tätigkeit ist das 2016 bereits in sechster Auflage erschienene Standardwerk „Wissensorientierte Unternehmensführung" entstanden. Derzeit interessieren mich insbesondere die aktuellen Veränderungen wissensintensiver Wertschöpfung mit dem digitalen Wandel.

eLearning Journal: Ihr Workshop auf der LEARNTEC 2018 thematisiert „Wissensmanagement im digitalen Wandel". Was können Ihre Zuhörer erwarten?

Prof. Dr. Klaus North: Die Zuhörer können drei spannende Impulsvorträge aus unterschiedlichen Perspektiven und genügend Zeit zum Diskutieren und Austauschen von Erfahrungen erwarten. In meinem Einführungsimpuls werde ich die Ergebnisse unserer internationalen Forschungen zum „Managing Knowledge in Digital Change" vorstellen, die im gleichnamigen Buch 2018 bei Springer publiziert werden. Aus der IT-Perspektive wird der Kollege Prof. Ronald Maier von der Universität Innsbruck Thesen zu „Wissen 4.0 – Herausforderungen für die IT zwischen Connectivity, Crowd und Protection" formulieren. Die Praxis-Perspektive wird Hans-Peter Schnurr, Geschäftsführer der Semedy AG, vertreten und über „MEDIZIN 4.0 – Zusammenspiel von intelligenten Systemen und medizinischen Experten" berichten.

eLearning Journal: Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach Wissensmanagement durch den digitalen Wandel verändern?

Prof. Dr. Klaus North: Die technischen Möglichkeiten, große Mengen von Daten und Informationen verfügbar zu machen, zu vernetzen, intelligent auszuwerten, zu kommunizieren und zu visualisieren, haben erhebliche Auswirkungen auf das Management der Ressource Wissen im Kontext von Organisationen und ihrer vielgestaltigen Austauschbeziehungen mit der Umwelt. Die Digitalisierung verändert wissensbasierte Wertschöpfung und Wissensarbeit. Wir können heute schon beobachten, dass immer mehr Routinetätigkeiten durch intelligente Algorithmen ersetzt werden. Assistenzsysteme können Entscheidungsfindungen in kritischen Situation, wie etwa im Krankenhaus, übernehmen, und sind selbst lernfähig. Der Einsatz solcher Assistenzsysteme führt zu neuen Wissensprozessen und Anforderungen an Mitarbeiter, deren Arbeitsrollen und Organisationsprinzipien: Das veränderte Zusammenspiel zwischen Experte, Wissensmanager und System muss von allen Beteiligten erlernt werden. Wie, berichtet Herr Schnurr in seinem spannenden Impuls.

Außerdem werden sich in Zukunft Organisationen genau überlegen müssen, wann der Aufwand in die Dokumentation von Wissen lohnt oder ob es in Situationen schneller Veränderungen nicht wirkungsvoller ist, auf schnelles Lernen und rasche Problemlösung zu setzen. Agiles Projektmanagement (z.B. mit der SCRUM-Methodik) oder „Design Thinking" in der Produktentwicklung integrieren Lernen in die direkte Wertschöpfung. Wieviel Energie sollte in die Identifikation und den Transfer von „Best Practices" investiert werden, wenn rasche Veränderungen doch eher eine Entwicklung von „Next Practices" erfordern?

eLearning Journal: In der Digitalisierung spielen Daten und deren Auswertung eine zentrale Rolle. Welches Potential haben Big Data & Co. für das Wissensmanagement? Welche Rolle spielt der Datenschutz?

Prof. Dr. Klaus North: Die Möglichkeiten, große Datenmengen auszuwerten, entlastet Mitarbeiter, macht neue Zusammenhänge deutlich und ist die Basis für veränderte Geschäftsmodelle. Wir leben aber auch in einer Welt des Datenkapitalismus, in der Nutzerdaten trickreich manipuliert werden, man nennt das beschönigend „kuratieren", um daraus wieder ein Geschäft zu

Donnerstag | 01.02.2018 | 11:00-11:15 Uhr

LEARNTEC -KONGRESS

Vortrag: Impulsvortrag: Wissensmanagement im digitalen Wandel

Referent: Prof. Dr. Klaus North, TBW GbR
Ort: Messe Konferenz Center | Konferenzraum 6/7

machen. Hier fehlt den Nutzern vielfach das Wissen, bewusst mit ihren Daten umzugehen.

eLearning Journal: Mit Welchen typischen Hürden sehen sich Unternehmen bei der Digitalisierung ihres Wissensmanagements konfrontiert? Wie können diese Hürden überwunden werden?

Prof. Dr. Klaus North: Es geht weniger um die Digitalisierung des Wissensmanagements als darum, zu verstehen, wie digitale Wertschöpfung funktioniert. Organisationen müssen sich klar machen, über welches Wissen man aktuell verfügt und welches Wissen man in der neuen Welt der digitalen Wertschöpfung benötigt. Ein schlankes und agiles Wissensmanagement ist „super selektiv": Dies bedeutet eine Konzentration auf erfolgskritisches Wissen und Kompetenzen (die Alleinstellungsmerkmale unterstützen) und ihre Entwicklung möglichst dezentral und geschäftsgetrieben. Dieses erfolgskritische Wissen leitet auch dann den Wissenstransfer beim Ausscheiden von Mitarbeitern, die Arbeit von Communities oder die Entwicklung von Trainingseinheiten.

In solchen agilen und digitalen Organisationen und Netzwerken baut das Wissensmanagement der Zukunft auf „Soziale Selbstorganisation": Mitarbeitende und Teams übernehmen die Verantwortung für ihr Wissens- und Kompetenzportfolio und die Verfügbarmachung für die Kollegen. Communities (z.B. sales community) nah am Geschäft bieten schnelle Unterstützung, entwickeln und unterstützen Trainings, Zertifizierungen, Themen-Mapping sowie das individuelle Wissens- und Kompetenzmanagement. Auch gewinnt die sogenannte „Peer-Recognition" an Bedeutung, bei der Kollegen oder Community- Mitglieder sich gegenseitig Erfahrungen und Expertise vorschlagen oder bestätigen.

Das bedeutet auch große Veränderungen wie wir in der Zukunft Führung verstehen. „Digital Leadership" ist hier ein Schlagwort, das wir in der Diskussion vertiefen können.

eLearning Journal: Zum Abschluss: Warum sollte man Ihren Workshop auf der LEARNTEC 2018 auf keinen Fall verpassen?

Prof. Dr. Klaus North: Weil Sie in diesem spannenden Workshop mit drei Experten tief in die neue Welt der digitalen und wissensbasierten Wertschöpfung eintauchen, die die (nahe) Zukunft Ihres (Berufs)lebens darstellt.

Quelle: KMK/BEHRENDT&RAUSCH

Der Kongress vermittelt in drei Tagen geballtes, praxisnahes Wissen.

KONTAKT

Prof. Dr. Klaus North

TBW GbR

klaus.north@hs-rm.de
www.hs-rm.de